

Tiefe Geborgenheit

Psalm 139 ist ein Trostpsalm und gleichzeitig einer der beliebtesten Texte der Bibel. Er beginnt mit der wunderbaren Erkenntnis, dass unser Schöpfer uns kennt – nicht nur oberflächlich, sondern bis in die tiefsten Winkel unseres Herzens. „Herr, du erforschest mich und kennest mich“ (Vers 1), sagt der Verfasser – immerhin niemand geringerer als König David. Er muss es wissen, denn er ist durch alle Höhen und Tiefen seines Lebens mit Gott gegangen.

In Vers 5 drückt der berühmte Psalmist die Geborgenheit bei Gott in dem schönen Bild des von ihm Umgeben- und Beschütztseins aus. Von allen Seiten umgibt er uns und hält seine Hand über uns, heißt es da. Dieses Umgebensein ist nicht nur wie ein Schutzmantel, der schützt vor dem, was war und uns nicht mehr belasten soll, vor dem, was gerade ist, und vor dem, was sein wird. Gott hält auch seine Hand über uns. Wir dürfen uns bei ihm in noch viel höherem Maße geborgen fühlen als bei einem uns nahestehenden, liebevollen Menschen, der uns umarmt. Gott hält uns in allen Situationen des Lebens. Er umgibt uns mit seiner Liebe und führt uns auf sicheren Wegen durch unser Leben. Er begleitet uns bei jedem Schritt und möchte uns mit seiner Weisheit bei jeder Entscheidung helfen.

Psalm 139 erinnert uns daran, dass Gott kein ferner Beobachter ist, sondern unser himmlischer Vater, der uns in seiner Hand

hält und unser Leben mit seiner Liebe umschließt. Vers 5 lädt uns ein, in dieser Liebe zu ruhen, sicher in dem Wissen, dass wir von allen Seiten gehalten sind.

Dieses Umgebensein stellt die Künstlerin Heidrun Füssenhäuser in ihrem Aquarell durch zusammengehörige Formen in rötlichen Tönen dar. Der rote Kreis ruht auf einer geschwungenen Wellenform, die sie sicher hält und schützend umgibt, ohne sie jedoch dabei einzuengen. Bei Gott ist Weite und Freiheit, er engt uns nicht ein. Das kommt in dieser Darstellung sehr anschaulich zum Ausdruck. Im Hintergrund ist ein blaues Kreuz zu erkennen, das schützend hinter dem Kreis steht. Dabei erstreckt es sich von der Länge nicht nur unter ihn, sondern es überragt ihn zugleich auch. Dieses Kreuz wirkt kraftvoll und wie ein sicherer Ort, an dem man sich bergen kann. Es umfasst horizontal und vertikal die bunten Felder des gesamten Bildinhalts des Aquarells. Das versinnbildlicht, dass Jesus Christus als unser guter Hirte uns in jedem Bereich des Lebens zur Seite stehen möchte. An den hellen und an den dunklen Tagen, in den Tälern wie in den Höhen dürfen wir mit seinem Beistand rechnen. Selbst in Situationen, in denen es scheinbar keinen Ausweg zu geben scheint, öffnet er plötzlich eine Tür oder reißt eine Mauer ein. Wir dürfen darauf vertrauen: Gott hat für jedes Problem eine Lösung und alles wird uns zum Besten dienen (vgl. Römer 8,28).